



HESSISCHER LANDTAG

15. 03. 2019

SIA

Berichts Antrag

Lisa Gnadl (SPD), Ulrike Alex (SPD), Elke Barth (SPD), Nancy Faeser (SPD), Karina Fissmann (SPD), Kerstin Geis (SPD), Karin Hartmann (SPD), Heike Hofmann (Weiterstadt) (SPD), Angelika Löber (SPD), Regine Müller (Schwalmstadt) (SPD), Dr. Daniela Sommer (SPD), Manuela Strube (SPD), Sabine Waschke (SPD) und Fraktion Frauenhäuser in Hessen

Laut Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) waren im Jahr 2017 mehr als 138.000 Personen von Gewalt in Paarbeziehungen betroffen, ein Großteil davon Frauen. Insgesamt 147 Frauen starben durch sogenannte Partnerschaftsgewalt.

Ein entscheidendes Problem sind in diesem Zusammenhang die fehlenden Frauenhausplätze. Bereits im September 2017 hatte die Frauenhauskoordinierung e.V. in einem offenen Brief die dramatische Situation geschildert. Demnach herrschte vielerorts faktisch ein Aufnahmestopp in den Frauenhäusern. Über Hessen wurde in dem Schreiben vermeldet:

„In Hessen gibt es schon seit Wochen einen Notstand bei freien Frauenhausplätzen, schon seit März sind wir voll belegt. Wenn wir versuchen, eine Frau innerhalb von Hessen zu vermitteln, ist dies so gut wie nicht möglich. Wir haben in Baden Württemberg, in Bayern und Nordrhein-Westfalen versucht, einen Platz zu bekommen, ohne Erfolg. Für die Frauen und Kinder ist das eine Katastrophe und für uns eine große psychische Belastung, dass wir den Frauen und Kindern keinen Schutz anbieten können.“

Die Landesregierung wird ersucht, im Sozial- und Integrationspolitischen Ausschuss (SIA) über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wie viele Frauen wurden in hessischen Frauenhäusern seit 2014 abgewiesen?
Bitte aufschlüsseln nach Frauenhaus und Jahr.
2. Inwiefern plant die Landesregierung, Frauenhäuser sowie Interventions- und Beratungsstellen entsprechend der Istanbul-Konvention weiter zu fördern?
Welche kurzfristigen und welche langfristigen Maßnahmen sind insofern konkret geplant?
3. Was plant die Landesregierung konkret, um die Frauenhäuser und Interventions- und Beratungsstellen auch baulich zu erneuern und auszubauen?
Wann sollen diese Pläne umgesetzt werden?
4. Inwiefern unterstützt die Landesregierung die Trägervereine dabei, im Anschluss an den Frauenhausaufenthalt Wohnraum für die Frauen zu finden?
5. Inwiefern plant die Landesregierung, das Modell Schutzambulanz Fulda hessenweit auszuweiten?
Wie steht die Landesregierung im Vergleich zur medizinischen Soforthilfe nach Vergewaltigung, die ja bereits in verschiedenen Modellregionen in Hessen durchgeführt wird?
Inwiefern handelt es sich um unterschiedliche Ansätze?
6. Was beinhaltet das Projekt Präventions- und Schutzkonzept für von weiblicher Genitalverstümmelung bedrohte oder betroffene Mädchen und Frauen derzeit konkret?
Inwiefern soll es ausgebaut werden?

7. Inwiefern werden Beratungskräfte im Bereich von sexualisierter Gewalt an behinderten Frauen sensibilisiert?
8. Wie soll der Dolmetscherpool per Videochat zur Überwindung von Sprachbarrieren konkret ausgestaltet werden?
Wie werden Übersetzerinnen für diese Idee gewonnen?

Wiesbaden, 15. März 2019

Der Fraktionsvorsitzende:
Thorsten Schäfer-Gümbel

Lisa Gnadl
Ulrike Alex
Elke Barth
Nancy Feaser
Karina Fissmann
Kerstin Geis
Karin Hartmann
Heike Hofmann (Weiterstadt)
Angelika Löber
Regine Müller (Schwalmstadt)
Dr. Daniela Sommer
Manuela Strube
Sabine Waschke